

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Band:** 58 (1980)  
**Heft:** 5

**Vorwort:** Liebe Leserinnen, liebe Leser!  
**Autor:** Rinderknecht, Peter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser!

**M**it der runden Zahl 50 000, die Sie auf dem Titelbild sehen, hat es seine besondere Bewandnis: Sie steht für die am 8. September erreichte «magische» Zahl von 50 000 Abonnenten. Dieses Ereignis — eine siebenmal höhere Zahl als vor 7 Jahren! — erfüllt uns mit grosser Freude. Wir teilen sie mit den drei Glücklichen, die diesem Markstein am nächsten kamen. Näheres ist auf Seite 43 zu finden.

**A**m 5. September fand die offizielle Eröffnung des Feriendorfs Twannberg statt. Auf den S. 4 ff. beschreibt Rahel Hauri als gute Kennerin das grosse Unternehmen. Farbbilder zeigen Ihnen das interessante Bauwerk recht naturgetreu. Im hinteren Farbteil (S. 72 ff.) wird die Urner Heimarbeiterin vorgestellt, die Sie auf der Titelseite so freundlich begrüsst. Ein weiterer Schwerpunkt ist die umfassende Darstellung der so wichtigen Wohnprobleme im Alter auf den S. 25 ff. Mit der «Wirtschaftlichen Lage der Rentner in der Schweiz» setzt sich Dr. W. Schweizer, der Projektleiter der «Berner Rentner-Studie» auf den S. 51 ff. auseinander. Dieser Beitrag ist als Ergänzung zu unserer Leserumfrage in der Februar-Nummer 1980 gedacht. Damals waren die endgültigen Ergebnisse noch nicht bekannt; jetzt ist dies der Fall, und eine objektive Berichterstattung dürfte viele Leser interessieren. Der medizinische Artikel behandelt das oft diskret verschwiegene Thema der Hämorrhoiden (S. 16 ff.), das vielen älteren Lesern zu schaffen macht.

**H**err G. F. schrieb uns im Anschluss an die Leserumfrage «Wo kann ich eine nützliche Aufgabe finden?» im Augustheft: «Es gibt unendlich viele ehrenamtliche Möglichkeiten für Senioren, aber man weiss nicht wo. Wäre es nicht lobenswert, wenn Sie eine Rubrik zur Verfügung stellten, wo man sich melden könnte, wenn man jemanden sucht? Nötig wäre eine kurze Beschreibung der Aufgabe, der Anforderungen und der zeitlichen Beanspruchung.» Wir haben diese Anregung im Sinne eines weiteren Leserdienstes gerne entgegengenommen. Sie finden deshalb bei den Kleinanzeigen die

neue Rubrik «Aktives Alter» (S. 20). Wenn Sie also Hilfe irgendwelcher Art benötigen, die von Senioren geleistet werden könnte, oder wenn Sie selbst eine kleinere oder grössere sinnvolle Aufgabe suchen, so benützen Sie doch diesen neuen «Marktplatz» zur Vermittlung einer Beschäftigung.

**F**ür unsere Wanderausstellung schrieb ich vor über zwei Jahren unter dem Titel «Senioren helfen Senioren»: «Ein riesiges Reservoir an Fähigkeiten und Kenntnissen der Rentner liegt brach. Wir können uns diese Verschwendung nicht mehr leisten. Denn zur Betreuung der immer zahlreicher werdenden Betagten fehlen die Menschen und die Mittel. Senioren haben Zeit und Geduld. Darum mehr Arbeit mit den Alten als für die Alten! Mit Phantasie, Idealismus und Organisationsgeschick lassen sich zahllose Möglichkeiten verwirklichen.» Die neue Rubrik entspricht genau dieser Feststellung. Uebrigens: Herr G. F. meinte, er würde sich gerne beim Verein «Kind und Krankenhaus» als Besucher betätigen (wir schrieben darüber im Augustheft), «wenn ich nicht bei der Strafgefangenen-Fürsorge so engagiert wäre» ...

**V**on keinem Geringeren als Albert Schweitzer stammt das Wort «Schaffet Euch ein Nebenamt!» Die 12 000 freiwilligen Helfer(innen) von Pro Senectute haben sich ein solches Nebenamt im Dienste der Betagten geschaffen. Ohne sie könnten wir unsere Arbeit gar nicht mehr tun. Nun möchten wir auch unsere Leser auffordern, sich ein Nebenamt zu suchen. Unzählige tun das schon ganz im stillen. Wenn die neue Inseratenrubrik hier einspringen kann, so halten wir das für eine wichtige Aufgabe.

**D**amit möchte ich mich für heute von Ihnen verabschieden und Ihnen für die kommende kühlere und dunklere Jahreszeit viel Sonne im Herzen wünschen. Herzlich

Ihr Peter Rinderknecht